

Schaftsystem für Remington 700:

Harter Kern

Hera Arms steigt mit dem Schaftsystem H7 in den Zubehörbereich für Repetierbüchsen ein. Der neue Polymer-Schaft mit Bettungsblock und Handschutz aus Leichtmetall wird einzeln oder als alternativ komplette Büchse auf Remington-Basis angeboten.



Mehrteiliges Design mit Materialmix – darauf setzt Hera Arms beim H7 und kombiniert glasfaserverstärkten Kunststoff sowie Aluminium. Dabei bestehen der Hinterschaft und die Verkleidung von System und Abzugsmechanik aus Polymer. Den Handschutz fertigt man in Traunstein dagegen aus einer Leichtmetall-Legierung, jeweils vier Schrauben auf beiden Seiten verbinden dabei den Hinterschaft mit dem Handschutz. Für die nötige Stabilität dieser Verbindung sowie eine solide Bettung des Systems im Schaft sorgt ein einteiliger Aluminiumblock im

Schaftinneren. Dieser bildet den Magazinschacht. Vorn und hinten werden die beiden Systemschrauben einer Remington 700 (Short Action) oder eines Systems mit gleichem „Footprint“ (Fußabdruck) in dem Bettungsblock verschraubt. Und ganz vorn docken rechts und links die acht Halteschrauben des Handschutzes an. Dieser bietet auf drei, sechs und neun Uhr jeweils fünf Schnittstellen nach Magpul's M-Lok-Prinzip. Relativ wuchtig gehalten, eignet er sich perfekt für die Verbindung mit einem Bull Barrel, wie von Hera Arms alternativ zum 399 Euro teuren H7-Schaft auch

gleich ab Werk als komplette Büchse Hera Arms H7 ausgestattet: Diese Version basiert auf der Remington 700 und kommt zusätzlich mit Hera-Kompensator und Picatinny-Schiene. Für das Komplettsystem aus Büchse und Schaft liegt der Preis bei 1899 Euro. Für die Griffigkeit des H7-Handschutzes im freihändigen Anschlag sorgt eine seitlich in das Leichtmetall gefräste Textur. Wer die Waffe lieber aufgelegt schießt, der profitiert von der breiten, flachen Unterseite des Handschutzes. Da fehlt am Bug nur noch eine Riemenbügelöse, diese ließe sich aber über das M-Lok-System



Der H7-Hinterschaft von Hera Arms wird nicht nur einzeln angeboten, alternativ gibt es auch die komplette H7-Büchse.



Der H7-Schaft von Hera Arms aptiert Büchsen im Stil der Remington 700 Short Action für Magazine nach AICS-Standard (Accuracy International Chassis System).

problemlos befestigen. Am Heck ist es dagegen gleich ab Werk unproblematisch mit der Beriemung: Der Polymer-Schaft bietet zwei Durchbrüche für den Schießriemen und zusätzlich noch hinter dem Pistolengriff auf beiden Seiten des Schaftes eine QD-Riemenbügelöse. Den typischen Hera-Arms-Look erhält der Hinterschaft durch die sehr großzügig bemessene Öffnung. Wem das zu luftig erscheinen sollte – der Durchbruch ließe sich bei Bedarf auch durch Plastikabdeckungen verblenden und so zugleich ein Staufach für Zubehör schaffen. Die Schaftlänge kann der Nutzer durch eine oder mehrere Distanzscheiben aus Polymer individuell anpassen, zwei Distanzstücke gehören zum Lieferumfang. Die Wangenaufklappe aus Kunststoff ließe sich bei Bedarf auch abschrauben, falls man über eine besonders niedrig montierte Optik schießen möchte – für das abgebildete Vortex mit 50er Objektivdurchmesser benötigt man den hohen Schafrücken aber schon. Klassischerweise liefert Remington das Modell 700 mit einem Klappdeckelmagazin.

Der Bettungsblock des H 7 Stock System besteht aus Aluminium: Hinten umhüllt von Polymer, setzt vorne der Leichtmetall-Handschutz an.





Es existieren aber schon seit Jahren diverse Umbaulösungen für Einsteckmagazine. Hier macht Hera Arms gleich Nägel mit Köpfen und spendiert dem H7 Stock System eine Aufnahme für abnehmbare Kastenmagazine nach dem weltweit seit Jahren in vielen Repetierern bewährten AICS-Standard. Das ab Werk mitgelieferte Magazin aus Kunststoff stammt vom kanadischen Chassis-Spezialisten MDT, die vorliegende Waffe funktionierte aber auch einwandfrei mit AICS-Blechmagazinen von Unique Alpine sowie Polymermagazinen von Magpul.

Und wie liegt der Hera-Schaft denn so? Mit 1330 Gramm Leergewicht fällt der Schaft nicht spektakulär leicht aus. Aber: Der konzeptionell ähnliche Schaft Hunter 700 von Magpul bringt in etwa das gleiche Gewicht auf die Waage, aber ohne Alu-Handschutz. Schlanke, kräftig abgewinkelte Pistolengriffe im Stil des H7 sieht man meist eher bei militärischem Gerät und Waffen für dynamisches Schießen. Bei Büchsen für das gemütliche Präzisionsschießen vom Zweibein, Sandsack oder Benchrest-Auflage liegen eher gerade und voluminöse Pistolengriffe im Trend, auch bei Chassis-Schäften und Griffen für Halbautomaten. Der Handschutz greift sich recht gut, sein Design empfiehlt sich aber vor allem für den aufgelegten Einsatz oder die Verwendung eines Zweibeins. Die demontierbare Schafrückenerhöhung bringt das Auge auch bei groß geratenen Zielfernrohren für einen unverkrampften Anschlag auf die korrekte Höhe. Dadurch den relativ kurzen Verschlussweg der Remington 700 (Short Action) kommen

sich beim Zerlegen auch der Zylinderverschluss und die Wangenauflage nicht in die Quere. Was die Verarbeitung betrifft, hinterließen die Aluminium-Elemente in Form des Betungsblocks und des Handschutzes einen einwandfreien Eindruck, auch die beidseitig bedienbare Entriegelungsmechanik des AICS-Magazines versah ihren Dienst ohne Fehl und Tadel. Der Kunststoff des Hinterschaftes wirkt inklusive der Schaftkappe aus Gummi im Großen und Ganzen gut verarbeitet, aber die eine oder andere Naht im Polymer könnte durchaus noch etwas Glätte ver-

tragen. Unter dem Strich steht das neue Schaftsystem von Hera Arms in Qualität, Ausstattung bei einem Preis von rund 400 Euro gut da: Der Hunter-700-Schaft ist mit etwa 300 Euro günstiger zu haben als der Hera Arms H7, besitzt aber einen Vorderschaft aus Kunststoff anstelle von Leichtmetall. Die Archangel-Schäfte von ProMag rangieren hierzulande preislich auf einem mit dem Hera Arms H7 Stock System vergleichbaren Niveau. Sie sind mehrfach verstellbar und arbeiten ebenfalls mit Einsteckmagazinen, sind aber in Material und Verarbeitung nicht so hübsch zurechtgemacht wie die Schäfte von Magpul und Hera Arms – und auch beim Archangel regiert Plastik, von einem Dural-Vorderschaft keine Spur. Insgesamt erscheint der H7-Schaft als stylische, preiswürdige und gut ausgestattete Alternative zu typischen Werks- und Aftermarket-Schäften für die Baureihe 700. Und AICS-Magazine haben sich seit vielen Jahren bestens bewährt.

Text: Hamza Malalla

Die Hera-Arms-Büchse H7 auf Basis der Remington 700 mit H7 Stock System stellte der Hersteller (www.hera-arms.de) zur Verfügung, vielen Dank!



Die Wangenauflage lässt sich beim H7 Stock System auch demontieren, die Schaftlänge durch Zwischenlagen variieren.